

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

18.02.2011

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion

Linienführung der Linie 531

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt abweichend vom Nahverkehrsplan die Linienführung der Linie 531 gemäß des Vorschlags der Bürgerinitiative sowie des Gemeinderates Ruppichterath wie folgt zu ändern:

- Die Haltestellen Hatterscheid Ort und Hatterscheid Abzweigung werden zukünftig nicht mehr angefahren.
- Die Haltestelle Winterscheider Mühle wird zukünftig angefahren.

Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit der RSVG und der Gemeinde Ruppichterath eine möglichst kurzfristige Umsetzung zu realisieren. Insbesondere muss eine Wendemöglichkeit im Bereich der Winterscheider Mühle durch die Gemeinde sichergestellt werden.

Darüber hinaus ist mit der Gemeindeverwaltung der Zeitplan der Umstellung zu besprechen, damit von Seiten der Gemeinde über Amtsblatt und andere Medien die betroffenen Bürger frühzeitig informiert werden können.

Begründung:

Die im Nahverkehrsplan festgelegte Linienführung der 531 hat für die Bürger der Ortschaft Litterscheid zu erheblichen Nachteilen geführt. Eine Bürgerinitiative hat eine alternative Linienführung für die 531 von Hennef aus direkt ins Derenbachtal mit einer Stichfahrt zur Winterscheider Mühle und von dort aus weiter über die Haltestelle Haus Tanneck nach Ruppichterath vorgeschlagen. Der Rat der Gemeinde Ruppichterath hat sich einstimmig für diese alternative Linienführung ausgesprochen. Die Annahme des beauftragten Gutachters über die Anzahl betroffener Bürger durch den Wegfall der Haltestelle Winterscheider Mühle hat sich nach der Umsetzung aufgrund der zahlreichen Eingaben als falsche Einschätzung erwiesen. Die kürzlich eingetroffenen

detaillierten Angaben der Bürgerinnen und Bürger von Litterscheid über die bestehenden Nachteile durch die neue Linienführung sind eine ausreichende Grundlage, um die Entscheidung des Kreistages und seiner Gremien in diesem Einzelfall zu korrigieren. Ferner wird mit der Anfahrt der Haltestelle ‚Winterscheider Mühle‘ auch ein deutliches Zeichen für eine mögliche weitere Vermarktung der Immobilie gesetzt, was letztlich zu einer weiteren noch nicht zu bestimmenden Nachfrage führen kann. Die durch die Änderung zu erwartende Verlängerung der Fahrzeit um etwa eine Minute wird vom Ausschuss in Kauf genommen. Dadurch sind keine Probleme mit geplanten Anschlüssen zu erwarten.

Mit freundlichem Gruß

gez. Rolf Bausch
gez. Oliver Krauß

gez. Martin Metz

f.d.R.

Ulla Breitbach